SINOLOGICA COLONIENSIA

Herausgegeben von
Martin Gimm

Band 39

2024
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Martin Gimm

Kaiser Qianlong (1711–1799) als Poet

Anmerkungen zu seinem literarischen Werk

zweite, erweiterte Auflage

乾隆皇帝詩文總覽

嵇穆著

2024
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Die Erstauflage erschien 1993 als Band 15 im Franz Steiner Verlag.

Umschlagabbildung:
Kaiser Qianlong in jungen Jahren, nach einem zeitgenössischen Gemälde eines anonymen Hofmalers.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über https://dnb.de abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at https://dnb.de.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
https://www.harrassowitz-verlag.de

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2024
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Prime Rate Kft.
Printed in Hungary
ISSN 0170-3706
ISBN 978-3-447-12091-3

Inhalt

Vorwort 7

Hauptteil

1. Einführung 9
   1.1 Zu den Manjuren und ihrer Adaptation an das Chinesentum 9
   1.2 QIANLONG als chinesischer Kaiser und Schöngeist 15
   1.3 QIANLONG als kaiserlicher Poet 22
   1.4 *Siku quanshu*, ein literarisches Großunternehmen des Kaisers 40

2. Die gedruckten Literaturwerke des Kaisers 46
   2.1 Zeitgenössische Sammlungen 46
   2.2 Einzelausgaben der *Qianlong*-Zeit 54
   2.3 Einige zeitgenössische und neuere Auswahlsammlungen 71

3. Übersetzungen und Bearbeitungen 74
   3.0 Einleitung 74
   3.1 Manjurische Fassungen 76
   3.2 Frühe und einige neuere europäische Übersetzungen und Bearbeitungen 80

Anhang

Ein Gedicht des QIANLONG-Kaisers zu Ehren Kaiser KANGXIs 96

4. Zur kaiserlichen Gedichtsammlung *Quanyun shi* 96
   4.1 Die chinesischen Ausgaben 96
   4.2 Die manjurischen Ausgaben 102

5. Ein Vierzeiler über die kulturellen Leistungen des Großvaters KANGXI aus dem *Quanyun shi* 109
   5.1 Chinesischer und manjurischer Haupttext 109

5.2 Transliteration der manjurischen Erläuterungen....110
5.3 Übersetzungen....112
5.4 Bemerkungen zu Form und Inhalt....129
5.5 Exkurs: Zur manjurischen Poetik....136

Liste I: Die im Text erwähnten kaiserlichen Kommissionswerke....139

Liste II: Chinesisch-manjurische Termini zur Editions- und Herstellungstechnik von Büchern....148

Quellen- und Literaturverzeichnis....159

Abbildungen....211

Index....219

Vorwort

Bis heute wurden die literarischen Leistungen des chinesischen Kaisers QIANLONG der *Qing*-Dynastie erst unzureichend untersucht und die ihnen gebührende Beachtung zugewiesen. Die folgenden Ausführungen können daher mangels grundlegender Vorarbeiten lediglich Präliminarien zu einer Bestandsaufnahme liefern, indem versucht wird, den Umkreis dieser letzten großen Gestalt chinesischen Kulturmäzenatentums zu skizzieren und die von ihm überkommenen literarischen Werke und Sammlungen zu charakterisieren.

Das als Anhang gleichsam als Kostprobe aufgenommene Gedicht zu Ehren des kaiserlichen Großvaters KANGXI – eines der kürzesten, jedoch ausführlich mit Belegmaterial untermauerten der Sammlung *Quanyun shi* 全韻詩 vom Jahre 1778 – soll dazu dienen, das ‚Schwergewicht' solcher Texte in ihrer traditionsverpflichteten ‚Beladenheit' an einem einzigen Beispiel vor Augen zu führen. Leider hat sich die geplante Fortsetzung dieser Arbeit, die Gesamtdarstellung dieser poetischen Mustersammlung historisierender Lyrik, nicht mehr realisieren lassen.

Die hier gebotene korrigierte und erweiterte Fassung in 2. Auflage beruht in ihrer Substanz auf dem i. J. 1993 im Franz Steiner Verlag, Stuttgart veröffentlichten, inzwischen vergriffenen Text.* Für zahlreiche, mir in mancherlei Not- und Zweifelsfällen bei den Vorarbeiten zugegangene Hilfe und Unterstützung habe ich Kollegen und Freunden zu danken; von diesen seien hier besonders hervorgehoben: YANG JIALE 楊家駱 (1912-1991), JIANG FUZONG 蔣復璁 (1898-1990) und LIN YIN 林尹(1910-1983) – in Taipei; GUAN DEDONG 關德棟 (1920-2005) und HUANG RUNHUA 黃潤華 (1940-2023) – in Peking; WALTER FUCHS (1902-1979), IBEN RAPHAEL MEYER (1933-2006) sowie LUTZ BIEG und HARTMUT WALRAVENS – allhier.

Rösrath, im Juli 2023 M. G.

---

* Zu diesem erschienen u.a. Rezensionen von: SABINE DABRINGHAUS, in: T'oung Pao, 80 (1994),S. 427-429; JEAN-PIERRE DIÈNY, in: Revue bibliographique de Sinologie, 13 (1995), S. 384; CHARLES HARTMAN, in: Chinese Literature, Essays, Articles, Reviews, 17 (1995), S. 185-186; WOLFGANG KUBIN, in: Orientierungen, 1 (1999), S. 154-155; STUART SARGENT, in: Journal of the Americ. Orient Soc., 115, 4 (1995), S. 705-706; GIOVANNI STARY, in: Central Asiatic Journal, 39 (1995), S. 313-315; HARTMUT WALRAVENS, in: Oriental. Literaturzeitung, 89 (1994), Sp. 325-329.